

„GRÜNZEUG“

INFORMATIONSBLETT DES "KLUBS DER FREUNDE DES S.C. RAPID
(GEGRÜNDET 1951)

=====

28. JAHRGANG

AUGUST 2000

NUMMER 417

=====

BETRIFFT: ERSTE HERBST-"MV"

Die erste Mitgliederversammlung der Saison 2000/2001 findet am 4. September statt. Wir bitten Sie, sehr verehrte Damen und Herren, diesen Termin bereits jetzt vorzumerken.

Näheres in der nächsten Nummer!

GELUNGENER START!

So gut, jedenfalls von den Resultaten her, ist Rapid seit 1987 in keine Meisterschaft mehr gestartet, als es in den ersten acht Runden acht Siege gab und die erste von insgesamt nur vier Niederlagen erst am 22. Spieltag passierte übrigens mit einem 1:2 gegen die Austria, in deren Tor ein gewisser Wohlfahrt Kranjcar & Co. schier zur Verzweiflung brachte. Daran, daß das nach Wohlfahrts Rückkehr aus Stuttgart ein böses Omen sein könnte, wollen wir schon deshalb nicht denken, weil Rapid 1987/88 vor ebendieser Austria ganz souverän Meister wurde.

Heuer sind wir natürlich noch längst nicht so weit, denn die Punktejagd hat ja gerade erst begonnen, aber träumen wird man wohl ja noch dürfen! Zumal unsere Burschen in Salzburg und daheim gegen Sturm Graz Siege feierte, die in den letzten Jahren verdammt rar geworden waren.

Nach seiner erneuten Amtsübernahme griff Ernst Dokupil zwar nur auf wenige neue Spieler zurück (siehe "Kommen und Gehen"), dafür aber stellte er die Taktik radikal um: Raum- statt Manndeckung, hinten drei Verteidiger auf einer Linie, davor eine Art Libero mit Freiheiten auch in der Offensive, ein Dreiermittelfeld, ein Mann hinter den beiden Spitzen, der auch defensiv zu arbeiten hat ("Grünzeug" wird versuchen, diese Formation möglichst plausibel wiederzugeben). Zumindest in den Anfangsrunden fiel Dokupils neuem Konzept sogar ein Peter Schöttel zum Opfer; dennoch war festzustellen, daß es alles in allem bereits recht gut griff: In den Partien in Salzburg sowie daheim gegen Sturm und den LASK wurde lediglich ein (unglücklich abgefälschtes) Tor kassiert, während immerhin deren neun erzielt werden konnten. Ihr Obmann und Redakteur ist ja nur ein einfacher Matchbesucher und Laie, doch als solcher glaubt er bemerkt zu haben, daß sich in Rapids im Bedarfsfall dicht gestricktem Abwehrnetz selbst wieselstlinke gegnerische Stürmer wie etwa der Salzburger Kitzbichler oder Ivica Vastic "Fußballgott" mehr oder weniger oft, ja: manchmal sogar vollkommen hilflos wirkend, verstrickt haben. Mit Sicherheit ist es bisher nicht sehr oft vorgekommen, daß "feindliche" Angreifer so frei in unserem Strafraum aufgetaucht sind, daß Krzysztof Ratajczyk zu einem derart akrobatischen Fallrückzieher vor der Torlinie gezwungen war wie im Finish der LASK-Partie. Und wenn doch - wofür würde denn dann einer wie der Ladi im Rapid-Tor stehen, der ja sowieso das allerletzte, kaum einzunehmende grün-weiße Bollwerk darstellt!

Daß Dokupil und seine Trainerkollegen trotzdem noch allerhand zu verbessern haben (zu viele überflüssige Ballverluste trotz eines Dowe in Hochform, schlechte Chancenauswertung speziell gegen die "Linzer Holzhackerbuam"), ist klar; aber vielleicht geben ja gerade diese Mankos Hoffnung auf eine noch bessere, weil fehlerfrei Zukunft!

Daß die Einstellung der Truppe jetzt schon stimmt, sah man vor allem beim 4:1 über Sturm am Beispiel René Wagners: Wie der aufgeigte und sich nach seinem in Salzburg (3:0) erlittenen Nasenbeinbruch "einihaute", das war einfach bewundernswert. Ähnliches gilt für Jürgen Kauz, der beim mühsamen 2:0 gegen den LASK erst nach dem zweiten Cut noch blutüberströmter als zuvor R. Wagner und Michi Hatz paßte und sich - ebenso wie Gaston Taument (laufstark, torgefährlich, mannschaftsdienlich) - bereits als echter Rapidler erwies.

So wollen wir euch sehen, Burschen, als kampffreudige, bissige, verschworene Einheit, dann können wir in der nächsten Nummer guten Gewissens schreiben: "Alles im grünen Bereich!" Und in der über- und überübernächsten hoffentlich auch!

Bis dahin bleibt zu wünschen, daß Dr. Lugscheider die harten Schädel vom René, vom Michi und vom Jürgen längst wieder so weit hingekriegt hat, daß sie ihnen nicht mehr brummen. Den Gegnern dafür aber um so mehr! Und was Olli Freund betrifft, können wir nur geschockt auf unsere "Splitter" verweisen...

max. Bundesliga (Stand vom 19.7.2000):

1. Rapid	3	3	0	0	9:1	9
2. Ried	3	3	0	0	9:3	9
3. Sturm Graz	4	2	1	1	8:6	7

SPIELE, TORE, KOMMENTARE

(Zahl hinter Namen = BL-Einsätze; unterstrichen = beste Spieler)

1. Runde (5.7.00): AUSTRIA SALZBURG - RAPID 0:3 (0:2)

Ernst Dokupils Trainer-Comeback gelangt voll und ganz und trotz der taktischen Umstellung (Dreierkette in der Abwehr, davor Zingler als Libero) deswegen so problemlos, weil Rapid nicht nur den besseren Tormann besaß, sondern ganz einfach auch die besseren Fußballer (Dowe!). Hätten sich nach der Pause nicht zu viele leichtfertige Ballverluste eingeschlichen, wäre der Sieg vermutlich so gar noch höher ausgefallen. Einziger Wermutstropfen: R. Wagners Nasenbeinbruch den ihm der auch sonst äußerst rüde agierende Laessig zugefügt hatte. Die Neuen? Kauz arbeitete bienenfleißig, und Taument gelang auf Anhieb ein Tor. Was wollte man mehr für den Anfang? Gelbe Karten: Früstük; Zingler. Rote Karte: Laessig (73., Ellbogenstoß).

o Maier; Hatz, Ratajczyk, Freund; Zingler; Kauz, Dowe, Lagonikakis; Radovic; Taument (46. Wetl), R. Wagner (73. Wallner).- Tore: R. Wagner (13.), Taument (21.), Radovic (84.).- Lehen, Meßner, 6.000.

2. Runde (12.7.00): RAPID - STURM GRAZ 4:1 (1:0)

Nach der Trauerminute für Robert Dienst wurde es nicht trauriger, fast schon grauslich. 29 Minuten lang lief Rapid den eigenen Fehlpasses nach und nahezu permanent im Kreis, ohne auch nur einen einzigen Torschuß anbringen zu können. Das tat Dowe schließlich wie aus heiterem Himmel von halbrechts mit links, dabei dem bis dahin total unbeschäftigten Schicklgruber nicht den Hauch einer Chance lassend. Aus R. Wagners Superfreistoß ans Lattenkreuz hätte ebensogut das 2:0 fallen können wie unmittelbar nach Wiederbeginn durch den das faktisch leere Tor verfehlenden Juran das 1:1. Damit war es mit Sturm so ziemlich vorbei, während Rapid, angetrieben von "Il Genio II" (sprich: Jens Dowe), immer stärker wurde. Doves Traumpaß verwertete Radovic ebenso traumhaft, und auch die weiteren SCR-Treffer waren höchst sehenswert. Nun lag sogar ein Kantersieg über die sichtlich entnervten Grazer in der Luft, aber ein weiteres Tor gelang nur mehr diesen, als der gute Ratajczyk ein an sich harmloses Schußchen unerreichbar für den noch besseren Maier abfälschte. Wie sagte Ernst Dokupil einst doch so schön: "Fußball ist ein Scheißspiel!" Diesmal war es das zum Glück einmal für Osims Wunderkicker. Gelbe Karten: Radovic, Lagonikakis; Schupp, Milanic, Schopp.

o Maier/2; Hatz/2, Ratajczyk/2, Freund/2; Zingler/2; Kauz/2, Dowe/2 (83. Wetl/2), Lagonikakis/2; Radovic/2 (84. Lederer/1); Taument/2 (86. Wallner/2), R. Wagner/2.- Tore: Dowe (29.), Radovic (51., 70.), R. Wagner (57.); Szabics (74.).- Hanappi-Stadion, Drabek, 12,500.

3. Runde (18.7.00): RAPID - LASK LINZ 2:0 (0:0)

Wenn ein Team Fußball spielen möchte, das andere aber Rugby und der Schiedsrichter daran auch noch Gefallen findet, wird es natürlich ein Krampf. Zwar konnte Herr Birgmann (Wohnort: Straßwalchen, einen Kilometer von der oberösterreichischen Grenze entfernt, Anm.d.Red.) nichts für Rapids vergebene Großchancen vor der Pause oder den folgenschweren Zusammenstoß von Hatz und R. Wagner mit den Köpfen, sehr wohl jedoch hätte er z.B. das

ständige Klammern der Linzer "Judokas" unterbinden müssen. Und weil er sie auch sonst fest über die Stränge schlagen ließ, mußte schließlich auch noch Kauz - mit dem bereits zweiten (!) Cut - vom Feld. So gesehen, war es fast ein Wunder, daß Rapid in dieser zerhackten Partie doch noch zu Toren kam, wobei Tauments "Billardstoß" fraglos glücklich war. Koljanins Nicht-Fußballer kamen erst zu eigenen Einschußmöglichkeiten, als der Zug für sie schon abgefahren war. Gelbe Karten: Freund; Grassler, Rohseano, Pichorner, Kiesenebner.

o Maier/3; Hatz/3 (32.Schöttel/1), Ratajczyk/3, Freund/3; Zingler/3; Kauz/3 (61.Lederer/2), Dowe/3, Lagonikakis/3; Radovic/3; Taument/3, R.Wagner/3 (31.Savicevic/1).- Tore: Taument (50.), Dowe (75.).- Hanappi-Stadion, Birgmann, 10.400.

"RUNDE" SPIELE, "RUNDE" TORE FÜR RAPID

Meisterschaftsspiele: Krzysztof Ratajczyk 90. (LASK); Arnold Wetl 70. (Salzburg).

"Runde Tore: Fehlanzeige.

"MR. GRÜNZEUG NR. 417": LADISLAV MAIER

o Hier soll jener Spieler herausgestrichen werden, der in den Spielen über die wir in dieser Nummer berichten, die unseres Erachtens beste Dauerleistung geboten hat.

Salzburg - SCR 0:3, SCR - Sturm 4:1! Diese von den Resultaten her so klaren Siege hätte es vielleicht gar nicht gegeben, wäre in den kritischen Phasen nicht einer über sich hinaus gewachsen, von dem wir das freilich schon längst gewohnt sind: Ladislav Maier hielt alles, was zu halten war und gab sich nur einmal geschlagen, als Ratajczyks Bein unglücklich dazwischen war (dafür sorgte dieser dann gegen den LASK dafür, daß Maiers Weste weiß blieb, indem er spektakulär auf der Linie rettete). Die neue Saison begann also mit dem gleichen Ausruf, mit dem der alte aufgehört hatte: Bravo, Ladislav!

KOMMEN UND GEHEN

Neben Salzburg-Heimkehrer Florian Schwarz durften wir zumindest bisher lediglich zwei "Neue" begrüßen: Jürgen Kauz, bis 23.8. noch 25, vom LASK sowie den 29jährigen 15fachen holländischen Internationalen Gaston Taument, der zuletzt auf Kreta gespielt hatte, uns aber aus der für Rapid so erfolgreichen EC-Saison 1995/96 noch bestens bekannt ist, weil er damals u.a. auch Borussia Mönchengladbachs Abwehr schwindlig gedribbelt hatte, ehe er mit Feyenoord Rotterdam im Happel-Stadion gegen die Grünen mit 0:3 unterlag und ausschied. Kam seine, vom neuen Sponsor "Taurus" finanzierte, Verpflichtung ziemlich überraschend, so stand die von Kauz ja schon seit letztem Winter fest; die cleveren Rapid-Bosse hatten nur darauf gewartet, bis der (im Frühjahr ohnehin lange verletzt gewesene) Mittelfeldrenner ablösefrei zu haben war.

In der SCR-"MV" vom 17.7. begründete Ernst Dokupil den Entschluß, am vorhandenen Kader möglichst wenig zu ändern, so: "Wir haben eine gute Mannschaft, was im Vorjahr nicht so rauskam, weil die Taktik zu sehr auf einen Spieler zugeschnitten war". Zumindst die ersten zwei Meisterschaftsmatches bewiesen, daß er mit dieser seiner Meinung so falsch nicht liegt!

Naturgemäß hielt sich auch die Zahl der Abgänge in Grenzen. Bei Farhad Majidi erwiesen sich unsere im Februar-"Grünzeug" leise geäußerten Bedenken ("Hoffentlich keine Eintagsfliege wie etwa Cardozo, Adzic oder Wittl") trotz Heri Webers Vorschußlorbeeren leider als offenbar berechtigt, denn der iranische Nationalstürmer kehrte nach Ende seines Leihvertrages wieder in die Heimat zurück. Verabschieden mußten wir uns auch von Gerd "Schurli" Wimmer, der nach drei Jahren in Hütteldorf nun unter Trainer Magath bei Eintracht Frankfurt spielen wird. Dazu kann man ihm nur viel Glück wünschen! Gleiches gilt selbstverständlich für die Youngsters Thomas Hirsch und Thomas Pichlmann (beide Vienna, wo "unser" Walter Skocik nach seiner Genesung zum Glück wieder das Zepter schwingt), Otto Szabo (Braunau) und Helge Payer, den wir zweimal als

besten Amateur geehrt haben, der jetzt aber nach Kottlingbrunn "flüchtete", nachdem Raimund Hedl zur allgemeinen Überraschung seinen Vertrag verlängert hatte.

Somit steht dem Trainerquartett Dokupil/Persidis/Feurer/Meyer jedenfalls vorerst folgender Kader zur Verfügung: Maier, Hedl; Hatz, Schöttel, Zingler, Ratajczyk, Freund (siehe aber "Splitter!"), Schießwald; Kauz, Dowe, Lagonikakis, Wetl, Saler, Lederer, Ivanschitz; Tament, Savicevic, Radovic, R.Wagner, Wallner, Schwarz.

Sämtlichen Aktiven sowie ihren Betreuern rufen wir im Namen der zahlreichen Fans und Anhänger zu: Alles Gute für die BL-Saison 2000/2001, in der Rapid ja - wieder einmal - Meister werden will, soll und vielleicht ja sogar muß!

Übrigens: Ein Erfolg im ÖFB-Pokal wäre "zur Abwechslung" auch nicht sooo schlecht, darf Österreich jetzt doch nur mehr einen Champions-League- sowie einen UEFA-Cup-Teilnehmer stellen...

TORE, TORE, TORE...

...wurden vom SCR in den sommerlichen Vorbereitungsspielen gegen vorwiegend unterklassige Gegner nicht nur geschossen, sondern auch kassiert. Allerdings muß diesbezüglich berücksichtigt werden, daß Trainer Dokupil ein völlig neues Abwehrsystem testete, welches sich dann, als es wirklich ernst wurde, ja auch bestens bewährte: Beim 3:0 in Salzburg stand die umformierte Verteidigung jedenfalls bombensicher!

Begonnen hatte es im Rahmen des harten Trainingslagers in Gars am Kamp am 17.6. mit einem 12:2 (2:0) über Waidhofen/Thaya. Hier scorten Schwarz (3), Wallner (2), Pichlmann (2), Radovic, R.Wagner, Zingler, Szabo sowie der nigerianische Testspieler Issah. Schon tags darauf gewinnt Rapid in Langenrohr nach einem 0:3-Pausenrückstand (!) durch Treffer von R.Wagner (2), Lagonikakis und Majidi mit 4:3. Am 20.6. schlug man eine Kombination von Horn und Retz mit 7:2 (2:0), wobei Radovic (2), Wetl (2), R.Wagner, Dowe und Lagonikakis "einnetzten", ehe man zwei Tage später in Melk in einen wahren Torrausch verfiel, an dem sich auch der Gegner munter beteiligte: 11:3 (8:1)! Die Schützen hießen diesmal Majidi (2), Kauz (2), Radovic (2), R.Wagner (2, 1 Elfer), Wallner, Issah und Lederer.

Etwas schwieriger wurde es in den beiden letzten Partien vor dem Meisterschaftsstart. Zuerst empfing Rapid am 24.6. in Kittsee den slowakischen Meister INTER PRESSBURG, gegen den sie vor einem Jahr ja aus dem UEFA-Cup geflogen war. Diesmal reichte es nach Toren von Majidi und R.Wagner immerhin zu einem 2:2 (0:2). Und schließlich gab es am 30.6. in Eisenstadt gegen CROATIA ZAGREB mit einem 1:1 (0:1) ein weiteres Remis, für das Radovic sorgte.

EIN BLICK ZU DEN AMATEUREN

Dieser Beitrag möge vor allem als Vervollständigung verstanden werden, nachdem das letzte Match unserer Amateure im "Grünzeug" Nr.416 keine Aufnahme mehr hatte finden können und es im Juli keine Ausgabe unserer Klubpostille gegeben hat! Wie auch immer, Rapids Fohlen gewannen in der 30. und letzten Runde der Wiener Stadtliga bei Slovan/HAC nach höchst turbulentem Verlauf mit 6:4 (4:0). Die Tore erzielten Strobl (2), Branagh, Vytvar, Fehner und Frenzl. Bauer sah in der 74. Minute wegen Torraubs "Rot"; und das gab den Hauherren die Möglichkeit, dem jungen, machtlosen Debütanten Alexander Ehn (Karl Ehns talentierter Sohn) noch geschwind zwei weitere "Bummerln" aufzupelzen.

In der Endtabelle der Wiener Stadtliga belegten die SCR-Amateure mit nur einem einzigen Punkt Rückstand auf Meister OMV Stadlau und punktgleich mit dem Zweiten Polizei/Feuerwehr Rang drei (59 Zähler, 63:34 Tore). Ein einziger Sieg mehr, und die blutjunge Mannschaft hätte den ersehnten Aufstieg in die Regionalliga Ost geschafft...

Na, vielleicht gelingt dieser ja unter neuer sportlicher Leitung (Erich Macho wird

ihr wieder als Tormanntrainer angehören) und mit einer bestimmt stark veränderten Mannschaft schon im kommenden Jahr! Wie weit Ilie Sormazs Aufgebot bereits ist, werden wir sehen, wenn sie im ÖFB-Cup in Krems anzutreten hat, welches Spiel bis spätestens 15.8. über die Bühne gehen muß.

SPLITTER

Die Nummer 416 - mit dem Nachruf auf Gottfried Schwingenschlögl - war gerade in Druck gegangen, da erreichte uns bereits die nächste Hiobsbotschaft: Robert Dienst, Rapids erfolgreichster Goalgetter in der Ära zwischen Binder und Krankl, war am 13.6. überraschend verstorben! Er spielte von 1948 bis 1962 für Grün-Weiß, war u.a. sechsmal Meister und viermal Schützenkönig, weiters erzielte er in 27 Ländermatches zwölf Tore für Österreich. Nicht nur wegen seiner sagenhaften Schußkraft wird Robert Dienst für alle Zeiten unvergessen bleiben, sondern auch wegen seiner menschlichen Qualitäten! --- Rund

Küchenstudio Astl
 Hütteldorferstraße 12
 A - 1150 Wien

Tel. 01-7891071
 Fax 01-7891072
 e-mail: helmut.astl@telecom.at

HAKA
 K Ü C H E
STUDIO ASTL
 ... Ihre ganz persönliche Küche.

 **Flugmodellbausätze**
 Modellbausätze aller Art ● Modell-
 eisenbahnen ● Bastelzubehör ●
 Autorennbahnen ● Sportartikel

Sport + Spiel ● Modellbau KIRCHERT
 1140 Wien, Linzer Straße 65 - Tel. 982 44 63

Café-Restaurant HUMMEL
Treffpunkt im Zentrum
der Josefstadt
 Seit mehr als 50 Jahren
 365 Tage im Jahr
 im Dienste Wiener Gastlichkeit.
 Küchenbetrieb bis in die frühesten Morgenstunden.
 Café-Restaurant Hummel, Josefstädter Straße 66

2.500 Fans wohnten am 7.7. dem "Tag der offenen Tür" mit all seinen Attraktionen bei, zu denen u.a. auch ein 40-Minuten-Spielchen gegen eine Fanklubauswahl gehörte, das nach "hartem" Kampf und trotz eines höchst eigenwilligen Schiedsrichters namens Christian Keglevits mit 8:5 (6:2) gewonnen wurde. Je zwei Tore erzielten der darob schier ausflippende Ladi Maier und Dejan Savicevic, einmal trafen Radovic, R.Wagner, Dowe, sowie Masseur Skalsky per Penalty, während auf der Gegenseite der "Unparteiische" höchstpersönlich (hatte offenbar bei Landsmann Benkö das Pfeifen erlernt) wenigstens einen der zahlreichen Elfer verwandeln konnte, die er gegen Rapid verhängte. --- Ein bißchen ernster ging es am 15.7. in LAA/THAYA zu, wo Rapid vor immerhin 2.000 Zuschauern nach Toren von Schwarz (2), Schießwald, Savicevic, Ivanschitz, Zingler, Rado-

vic und Ratajczyk mit 8:1 (5:1) siegte. --- In der Mitgliederversammlung des SCR vom 17.7. (anwesend auch "unser" Linzer Regierungsrat Friedrich Zommer, der dem Klub am 1.1.2001 sage und schreibe 50 Jahre angehören wird!) wurden mit "YLine" und "Taurus" zwei neue Sponsoren präsentiert. Von Geld wurde im Zusammenhang mit ihnen zwar nicht gesprochen, sehr wohl aber davon, daß die Einnahmen aus Sponsorengeldern in letzter Zeit von 39 auf 75,5 Millionen S erhöht werden konnten. Dazu ist "Vize" Dr.Weber und seinen Präsidiumskollegen zu gratulieren! Ebenso wie zu dem 120 SCR-Fanklubs und den österreichweit 400.000 Sympathisanten! Noch schöner wäre es freilich, kämen von diesen wenigstens so ungefähr fünf Prozent regelmäßig zu den

Heimspielen; dann hätte man z.B. der Stadt Wien gegenüber bestimmt eine stärkere Position wenn es wieder einmal um den Dauerbrenner "Stadionumbau" geht... — Hiobsbotschaft kurz vor Redaktionsschluß: Oliver Freund, der sich zuletzt als Verteidiger bewährt hatte, fällt wegen eines Kreuzbandrisses sechs Monate aus! Da kann man nur sagen: Kopf hoch, Olli, und recht baldige Genesung.

Ölbilder, Bilderrahmen,
Spiegel, Verglasungen

Wir rahmen Ihre Photos, Hand-
arbeiten, Bilder usw. in ge-
schmackvolle Rahmen.

Glasermeister
Günther REISCH
1140 Wien, Linzerstraße 367
419 87 87 - 0

IN DEN LETZTEN SPIELEN FIEL AUF, DASS ...

... Krzysztof Ratajczyk mit seiner Rolle als zentraler Verteidiger bestens zurecht kam;

... Jürgen Kauz unerhört aggressiv zu Werke ging, aber auch in balltechnischer Hinsicht zu gefallen wußte und ebenso wie Gaston Taument eine echte Verstärkung sein dürfte;

... Jens Dowe nicht nur einen starken Regisseur abgab, sondern auch bereits jetzt doppelt so viele Meisterschaftstore schoß wie in der gesamten letzten Saison;

... René Wagner trotz Nasenbeinbruch eine beispielhafte Einstellung an den Tag legte.

... uns Andy Marek endlich wieder die Namen der Ersatzspieler verriet..